



Merseburger Zeitung

Hilftliches Organ der NSDAP im Gau Halle-Merseburg und des Stadt- u. Landkreises Merseburg

Verlag: Mitteldeutscher National-Verlag; Schriftleitung und Druckerei: Merseburg, Kleine Ritterstraße 3; Zweigliche Sonntags- und Feiertags-Veranstaltungen: Merseburg, Kleine Ritterstraße 3; Reichliche Sonntags- und Feiertags-Veranstaltungen: Merseburg, Kleine Ritterstraße 3; Reichliche Sonntags- und Feiertags-Veranstaltungen: Merseburg, Kleine Ritterstraße 3.



Bezugspreis monatlich 2 RM, 3 RM, 5 RM, 10 RM, 20 RM, 30 RM, 40 RM, 50 RM, 60 RM, 70 RM, 80 RM, 90 RM, 100 RM, 110 RM, 120 RM, 130 RM, 140 RM, 150 RM, 160 RM, 170 RM, 180 RM, 190 RM, 200 RM, 210 RM, 220 RM, 230 RM, 240 RM, 250 RM, 260 RM, 270 RM, 280 RM, 290 RM, 300 RM, 310 RM, 320 RM, 330 RM, 340 RM, 350 RM, 360 RM, 370 RM, 380 RM, 390 RM, 400 RM, 410 RM, 420 RM, 430 RM, 440 RM, 450 RM, 460 RM, 470 RM, 480 RM, 490 RM, 500 RM.

1. Jahrg. Nr. 186

Montag, den 8. Juli 1940

Einzelpreis 10 Pf.

London in wilder Panikstimmung England glaubt sich am Vorabend eines deutschen Angriffs Ciano-Besuch wirkt ernüchternd

Befehl an alle Londoner: Antreten zu Erdbarbeiten
(Drahtmeldung aus eines Vertreters)

Oslo, 7. Juli. Der kühne Abdruck, der angeblich der drohenden Abrechnung auf England laßt, hat am Wochenende angefaßt der Stadt der heimischen Bombenangriffe einer hundertfachen Panikstimmung Platz gemacht. In den Spielplätzen und den Restaurants wurde durch Mund-zu-Mund-Überlieferung, daß alle verfügbaren Zivilisten sich sofort zu melden haben, um Kampf- und Verteidigungsarbeiten auszuführen. Die Luftabwehr hat in der Bevölkerung Londons die Weisung erteilt, daß man jetzt unerschrocken am Vorabend des deutschen Angriffs stehe. In London kirketen am Sonntag die wilden Gerüchte über den deutschen Bombenangriff an der Spitze, die die Angststimmung zum Höhepunkt brachten.

Auf nach dem fernen Mann

Nichts ist für die englischen Herren so gefährlich als das fernen Mann. Deshalb vermögen auch die groß herausgehenden Bombenangriffe der englischen Fliegerarmee auf die deutschen Städte die Sorgen der Bevölkerung nicht zu erleichtern. Zu Tausenden waren die Londoner am Sonntag an der Arbeit, um die Werke ihrer Luftwaffe gegen die deutschen Bomber und in Schutzbunker umzuwandeln. Auch Frauen beteiligten sich an diesen Arbeiten. Es verlautet sogar, daß die Polizei aus St. Pauls und St. Pauls in London Kommandiert habe. Da es sich aber immer mehr herausstellt, daß die Maßnahmen alles andere als einseitig organisiert sind, wird der Ruf nach einer zentralen Führung immer lauter. Prominente Politiker, wie Kriegsminister Eden und Lord Hoarmer, unterstützen in der Presse diese Forderung nach einem Verteidigungsminister, dem die denkbar weitestgehenden Vollmachten gegeben werden sollen. Als geeigneter Mann wird wiederum General Ironside genannt, den aber Churchill mit aller Energie ablehnt, offensichtlich, weil er befürchtet, daß er dann zu großen Einfluß im Kabinett gewinnen und ihn an die Wand drücken könnte.

Die herbeigekommenen Erklärungen des Ernährungsministers Bowden, daß England über genügend Lebensmittel verfüge, um den bevorstehenden Kampf durchzuführen, haben nicht allzu große Wirkungen gehabt, da gleichzeitig bekannt wurde, daß die Regierung den Luftangriffen auf die an der Küste verankerten oder auf Wasser gelandeten Handelschiffe zu über, um die schon durch das Meerwasser beeinträchtigten Frachten noch zu retten.

London und der Ciano-Besuch

Wie häufigem Umgehungen verfolgt man an der Themse die Zusammenkunft zwischen dem Führer und Graf Ciano. Man gibt sich keinen Mühe darüber hin, daß in den Besprechungen Dinge beschlossen werden, die in erster Linie gegen die englische Welle gerichtet sein werden. Mit neidischen Seitenblicken hat die Presse auch den triumphalen Einzug des Führers in Berlin beobachtet, denn, während die Straßen der Reichshauptstadt in einen Blumenschnee verwandelt wurden, nimmt die eigene Hauptstadt mit ihren Barrikaden und Bomben

graben immer mehr das Gesicht einer des Lagerzins Festung an.

Wie letzte Meldungen aus London zeigen, haben die Bergungsausrüstungen zweier französischer Luftschiffe gegen Gibraltar und der Tagesbesuch des französischen Flottenchefs, Admiral Darlan, der Churchill und den Chef der britischen Admiralität, Alexander, als die verantwortlichen Männer des Nordatlantischen Krieges, in leitenden Stellen hiesigen Landeshauptstadt, da man allem Anschein nach ungenügende Maßnahmen auf die britische Öffentlichkeit befrachtet. Das Erscheinen amerikanischer Vertreter in der Nähe der französischen Insel Martinique, den das in London gesehen erscheinen lassen, den Tagen in dieser Gegend nicht zu überspannen. Der Angriff auf die von Maritimen Regenden schwachen französischen Seestreitkräfte scheint man für den Augenblick wenigstens aus Angst vor reinlichen Maßnahmen in den Vereinigten Staaten angehen zu haben. Weiter heißt in den englischen Ton die Frage so dar, als hätte man überhaupt nur die reinen Möglichkeiten gehabt, gibt aber offen an, daß England ein Interesse an den von Frankreich in Amerika gefassten und jetzt in Maritime Nationalisten Fliegerangelegenheiten habe. Die britische Agentur-Verträge hätte aber bereits am Sonntagabend ein Gespräch zwischen englischen und französischen Seestreitkräften angekündigt.

Längere Unterredung - Berlin begrüßt den Abgesandten Mussolinis

Berlin, 7. Juli. Der Führer empfing am Sonntagmittag im Gegenwart des Reichsministers des Auswärtigen, von Ribbentrop, den italienischen Minister des Auswärtigen, Graf Ciano, zu einer längeren Unterredung. An dem Empfang nahmen der italienische Botschafter in Berlin, Alfieri, und der deutsche Botschafter in Rom, von Madewen, teil.

Wieder einmal stand der Anhalter Bahnhof der Reichshauptstadt im Mittelpunkt eines bedeutsamen Geschehens. Hier traf am Sonntagmittag Außenminister Graf Ciano ein. Schon frühzeitig hatte sich auf dem weiten Platz vor dem Bahnhof und an dem Eingangs zum Schloss Bellevue, dem Sitz der Reichsregierung, in dem Graf Ciano während seines vierwöchigen Besuchs in Berlin Wohnung genommen und wo er dann von dem Chef der Präsidialkanzlei des Führers, Staatsminister Dr. Meißner, empfangen wurde, eine große Menschenmenge eingefunden. Sie begrüßte den Gesandten der faschistischen Freundschaft, den Vertreter des Duce, mit herzlichem Beifall und Jubel.

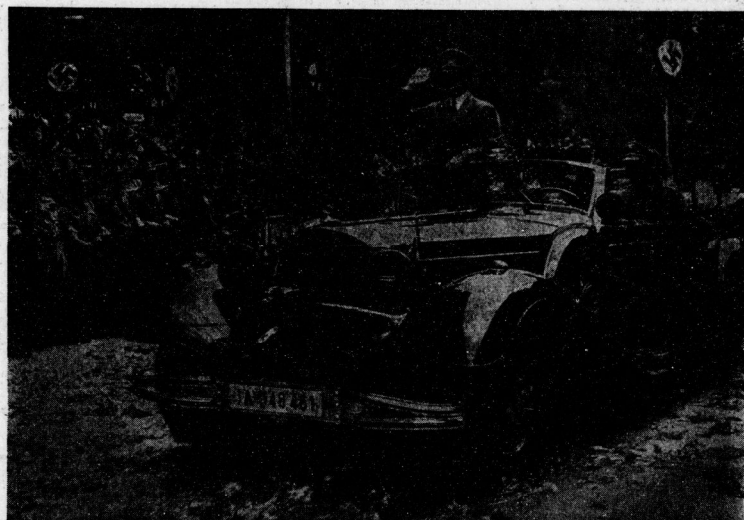
Auf dem mit den Fahnen des Reiches und Italiens geschmückten Bahnhof erwarbten der Reichsaußenminister von Ribbentrop und die Staatsvertreter des Auswärtigen Amtes, Freiherr von Helldorf, Seydewitz und Dollé, den italienischen Außenminister. Ferner waren von deutscher Seite u. a. erschienen: der Stadtpräsident und Oberbürgermeister von Berlin Dr. Sippert, der Kommandant von Berlin Generalleutnant Seifert, Reichssportführer von Hammer und Osten und H-Übergruppenführer Lorenz.

Graf Ciano zur früheren Weiffront abgereist

Berlin, 7. Juli. Der italienische Außenminister Graf Ciano reiste Sonntagabend im Sonderzug zu einem Besuch im Reich ab. Die Reise wird voraussichtlich zwei Tage dauern und führt durch die wichtigsten Abstände der ehemaligen Weiffront.

Berlin, 7. Juli. Der italienische Außenminister von Ribbentrop zu wecheln, der den italienischen Gast namens der Reichsregierung willkommen hieß. Mit dem

So begrüßte die Reichshauptstadt den siegreichen Führer



Der jubelnde Dank von Hunderttausenden umarmte den Führer auf seiner Fahrt durch die festlich geschmückten Straßen Berlins



Militärischen Kommissar waren heute...

Unter Aufsicht verließen Graf Ciano...

würde bei vernehmlichen, Das heutige...

Empfang zu Ehren Ciano

Zu Ehren Graf Ciano gab Reichs...

Prien von Rekordfahrt zurück

John Priens Bericht - Jäger der große Dampf...

7. Juli. (PK.) Am 5. Juli, abends...

Wieder im Weg kamen wir heute...

200 französische Seeleute ermordet

Von britischen Fliegern bombardiert und mit MG's beschossen

Genf, 7. Juli. Im französischen Stab...

der sich gegenwärtig in England aufhält...

Neue Halbbohle

Der französische Kriegsminister warnt...

Der Bericht des OKW.

Schwere Treffer auf Kriegsschiffen

Erfolgreiche Aktionen der deutschen Luftwaffe gegen England

Berlin, 7. Juli. Das Oberkommando...

habe Verlust in ungewissen Ausmaß...

Wichtige feindliche Bombenwerke...

Britische Flieger haben wichtige Ziele...

Die feindlichen Verluste betragen...

Dies Jahr Gefängnis für die Gaulle

Das Kriegsgericht der 17. Division...

Der französische Kriegsminister warnt...

Jud Knickerboder am Pranger

Frankreich weist Beschädigung Deutschlands zurück

Berlin, 7. Juli. Wie der Bonhofer...

Der französische Kriegsminister warnt...

Die französische Militärpflichtverpflichtung...

Ritterkreuze für verdiente Angehörige der Luftwaffe

Berlin, 7. Juli. Der Führer und Oberste...

im Hinblick des Geschicks eine geübte...

Deutsche Wehrmachtspersonen können durch Schweden reisen

Stockholm, 7. Juli. Das schwedische...

90 Millionen leben im Reich

Nach der Eingliederung der Ostgebiete haben neue Großstädte

Von unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 7. Juli. Die nach dem Verfall...

hohen Reichsgauen und die Großstädte...

Arbeitspflicht für Juden

he. Pres. 7. Juli. (Via. Weib.) Wie erste...

Bei Widerstand erschossen

Berlin, 7. Juli. Der Reichsführer H...

Generalkonzepte: Kurt von Hammer...

Der Tag des BDM des Untergaues Merseburg

Fröhliche Mädel bei frohem sportlichem Wettkampf — Gute Leistungen

burg gegen Untergau Halle sollte es durch den Hauptpreis. Alles war natürlich fest gespannt, aber es zeigte sich gleich die Überlegenheit unserer Merseburger Mannschaft (Obergruppenleiter) die sich klar und verdient mit 9:4 (Halbzeit 6:2) den Sieg holten. Während der ersten Halbzeit gab es etwas zum Lachen: die „Luftige Staffle“ der Jungmädel. Biegeflügen Prüfungen mußte man sich unterziehen, bis dann ein durch eine falsche Dufte gefahretes Jungmädel der BR-Gruppe Lenna als Siegerin zum Ziel lief.

Zum Schluß tanzten BDM und BR in Hofstanz- und Dirndlfeiern zwei nette Vorführungen reigen Weisheit errieten. Zum marшиerten noch einmal alle Teilnehmerinnen auf. Die Untergauführerin dankte ihnen für ihren Einsatz und freute sich über die erreichten Leistungen. Sie konnte dann mit der Jungmädeluntergruppenleiter der Untergauweiserinnen die Urkunden überreichen. Mit dem Gruß an den Führer, dem Deutschland- und Hort-Weisheit wurde die Veranstaltung beschlossen.

Das Handballspiel der Mädel

Das zweite Spiel der Untergau Merseburg und Halle endete 9:4 (6:2) für Merseburg, nachdem in der ersten Begegnung Merseburg 5:2 geführt hatte. Auch der Niederlage gegen Leipzig

errangen unsere Handballmädel, die zur Zeit in besserer Verfassung sind, wieder einen hohen Sieg gegen den vorjährigen Obergauweiser. Sie kamen jetzt nur eine Aufgabe, auch Leipzig zu schlagen, ihren einzigen Besieger, ihr Lorbeerblatt zum 34:19 zeigt von ihrer Spielfähigkeit.

Merseburg stellte dem Schiedsrichter Weiße folgende Mannschaft: Bluff, Brauer, Rumb; Siege, Lang, Gert; Böme, Melberg, Grimm, Schmid, Bauermeister. Merseburg hatte Linkhof und durch Gönig in Führung, aber Halle setzte gleich nach zum 1:1. Dann gingen die Merseburger durch Gönig (2), Grimm (2) und Melberg (1) zum 6:1 heran, ehe Halle mit 6:2 das Halbzeitergebnis herstellte. Nach der Halbzeit stellte Halle um und versuchte mit lefter Kraft das Torverhältnis zu verbessern. Bald fiel auch das dritte Tor, welches aber durch Grimm wieder weggenommen wurde. Nach 7:3 lösch Barrot über ihr viertes Tor für Halle. Nun leitete Merseburg unter großer Begeisterung der Zuschauer zum Endspiel an und stellte durch Gönig und Melberg das 9:4-Ergebnis her. Besonders gefallen hat die höhere Absicht der Hintermannschaft, das schnelle Spiel und die Schußfertigkeit des Sturmes, das Spiel wurde immer lauer und mit beachtlichen technischen Leistungen durchgeführt. Zu erwähnen ist die gute Lormannschaft von Brigitte Bluff.



Jungmädel bei lustigem Sport

Vorwärts fürs deutsche Reich

Bertramung der Franz-Schubert-Bereinigungs.
Die Franz-Schubert-Bereinigung Merseburg hielt ihre Halbjahres-Bertramung im „Berghaus“ ab. Der Vereinsführer Karl Schönbauer hat für den Verein sehr arbeitsreich in multifidier Hinsicht was trotz aller Demmille, die der Krieg naturgemäß mit sich brachte. Das Schlußwort zum Wirtstages wertete nicht nur sehr erfolgreich, sondern ließ auch finanziell auf ab. In der Rede über die Hilfsarbeit „Mutter und Kind“ und dem Kriegshilfsdienst für das Rote Kreuz ein ansehnlicher Beitrag abgeführt werden konnten. Für den Metallfonds des deutschen Volkes beigesteuert hat die Franz-Schubert-Bereinigung und führte ihre Taktiken, Traditionismus, Kameraderie usw. ab.

Der Kassenbericht des Kassierers Paul Beder lautet günstig, auch der Bericht über die Mitgliederbewegung, Reueinnahmen von aktiven Sängerinnen und Sängern konnten verbucht werden. Der Arbeitsplan für das neue Halbjahr ist reichhaltig. Am 14. Juli werden die Anlässe des Kretzerfestes durch einen Strauß schöner Vieder erreicht. Am 4. August beteiligt sich der Chor an einer Chorleiterkonferenz des Bundes der Deutschen Arbeiter, dem Kriegshilfsdienst vom Rote Kreuz zugehörig werden soll. Des weiteren wird ein Abendessen an der Freizeithalle in den Kuranlagen Bad Dürrenberg vorbereitet, das voraussichtlich in der zweiten Hälfte des August stattfindet. Über ein Konzert für die Wehrmacht mit BDF, sowie ein weihnachtliches Konzert ist noch nicht endgültig entschieden. Ein Frühjahrsfest soll die Arbeit im kommenden Winter beschließen.

Der Vereinsführer Karl Schönbauer betonte die gute Zusammenarbeit mit dem Handbarmontispieler, die hier bisher gut bewahrt hat. Zur Erfüllung der gestellten Aufgaben ist der Klub des Chors weiter notwendig, der Vereinsführer hat daher absichtlich ein intensives Mitarbeiter nicht nur im Bereich der Übungsstunden, sondern auch bei der Werbung neuer Mitglieder.

Juchhaus für Eisenbahnarbeiter

Sechs Männer vom Sondergericht erurteilt.
Die Verhandlungen vor dem Sondergericht Halle, die bis in die letzten Abendstunden dauerten, boten den eigenartigen Fall, daß fünf bisher unbefragte Menschen sich hatten verhaften lassen, auf dem Bahnhof halten eine Reihe von Diebstählen zu begehen, indem sie die durch den Krieg bedingten besonderen Verhältnisse ausnutzten. In vielen Fällen wurden die Taten zur Nachfrist ausgesetzt. Die beiden Hauptverdächtigen waren der 30jährige Richard Richter aus Zschitzau und der 37jährige Karl Kempf aus Falkenberg, die beide wegen Verbrechens gegen die Volkshilfsdienstverordnung zu 1 1/2 Jahren Zuchthaus und 3 Jahren Ehrverlust erurteilt wurden. Gegen Richter als einziger der sechs Angeklagten bereits vorher zahlreiche Diebstähle begangen hatte, wurde außerdem Sicherungsverwahrung verhängt. Die anderen Angeklagten sind: 30jähriger Johannes Juchhaus aus Zschitzau, 1 Jahr und 3 Monate Zuchthaus und 2 Jahre und 6 Monate Ehrverlust; 30jähriger Johannes Juchhaus aus Zschitzau, 1 Jahr und 3 Monate Zuchthaus und 3 Jahre Ehrverlust.

Auf dem Güterbahnhof in Falkenberg mußten infolge starker Beanspruchung Güterzüge längere Zeit stehenbleiben. Die Gelegenheiten benutzten die Angeklagten, die als Bahnarbeiter einer Schmierkolonne angehörten, die Güterzüge und Nachzugsmittel zu stehlen, die sie in einem nahegelegenen Walde effigierten, um sie dann unter sich zu teilen.



Kollegengymnastik, die begeisterte

Nachdem am Sonnabend die Jungmädel ihr Lagerbuch „Wer schaffen will, muß fröhlich sein“, mit großem Erfolg im Schloßgarten den Öffentlichkeit gezeigt hatten, führte der Untergau am Sonntag im Stadion Lenna den Tag des BDM mit seinen sportlichen Veranstaltungen durch. Unter dem Kränzen von Werksmusik zogen erst die Wimpelgruppe, dann die Mädel vom BDM-Wert „Glaube und Schönheit“, die Mädel und Jungmädel in das Stadion ein und hielten sich zur Begrüßung der Gäste vor dem Tribünen auf. Es war ein herrliches Bild! Die Frauen wehten über dem Platz, die Sonne meinte es gut und vor uns standen die vielen Mädel. Sing und Freude lautete schon jetzt bei Beginn der Veranstaltung aus ihren Mäulern, denn sie wollten jetzt das zeigen, was sie in den ersten Sommermonaten bisher geleistet haben: die Sportarbeit, während der zweiten Aufgabe, der Entschleunigung, nun in Angriff genommen wird. Dies führte die Untergauführerin Gertrud Richter auch in ihrer Begrüßungsansprache aus. Ganz besonders haben sich alle gefreut, daß unser Kreisleiter, die Stabsleiterin vom Dergau, Gauführerin Elfriede Käte und viele Eltern erschienen waren. Das Lied „Nur der Freiheit gehört unser Leben“ wurde gesungen, und nachdem die Mädel nach ihren Standorten abmarschiert waren, begann auch schon die G u n d m a n n t a n z des BDM und der BR. Nach der letzten Musik wurden Seit-, Hochsprünge und Hüpfübungen gezeigt. Raum war der Platz begrenzt, da ließen auch schon die Jungmädel zum B o d e n t a n z herein, auf und nieder ging es, die Stöße vorwärts, über- und nachschießen und den Wechsel bildete der „Lauendfüßler“, der natürlich allgemeine Heiterkeit erregte. Die 4x100-Meter-Stafette gewann die Wimpelgruppe Lenna von Merseburg und Merseburg-Land.

Angewiesen hatten sich die Mädel vom BDM-Wert „Glaube und Schönheit“ in Reihform aufgestellt und führten ihre neuen G y m n a s t i k e n b u c h e n mit dem Buch und dann mit zwei Reuen vor. So etwas hat man noch nicht gesehen, und die wirklich mit viel Sorgfalt und der dazugehörenden Fleißigkeit ausgeführten Übungen wurden mit besonderem Beifall bedacht. Und nun kam die „Stute Spielweise“ an die Reihe. Da freute sich eine Gruppe beim Tanzen ein, während dort andere ihre Kräfte im Seilspringen oder Wechsellübungen zeigten. Sie wurden wieder abgeholt von den Mädeln in ihren Kleidern weißen Gymnastikleidern, und zwar hatten sie jetzt weiße Pfeile mitgetragen und zeigten, daß diese nicht nur ein Kinderpielzeug sind, sondern auch zum damit wunderbaren gymnastischen Schwingen ausführen kann. Nun kam etwas ganz anderes: Es folgt jetzt ein Handballspiel Untergau Merseburg gegen Untergau Halle.

Wir wollen Sie erinnern...

Kleine Merkmal der „Merseburger Zeitung“:
Seite:
Merseburg, Ortsgruppe Mitte: 20 Uhr, „Mastfeller“; Gemeindeführersitz der BR-Gruppenleiter.
Zschitzau, 20 Uhr in der Schiller-Gedächtnis der Ortsgr.
Groschla, 20 Uhr, „Kafino“; Ortsgruppenleiter mit dem Beiratsleiter.
Zschitzau, 20 Uhr, „Gehaus Juchhaus“; Bertramung des BDM-Wert.
Waltitz, 20 Uhr, „Mastfeller“; Dienstbesprechung der Ortsgruppe.

Schlichte

Sie wissen ja:
Trinket ihn mässig!

Morgen:
Merseburg, Ortsgruppe Mitte: 18 Uhr, Geschäftsstelle; Dienstbesprechung der Politischen Leiter.
Zschitzau, 20 Uhr, „Schiller-Gedächtnis“ der Ortsgr.
Groschla, 20 Uhr, „Kafino“; Ortsgruppenleiter mit dem Beiratsleiter.
Zschitzau, 20 Uhr, „Gehaus Juchhaus“; Bertramung des BDM-Wert.
Waltitz, 20 Uhr, „Mastfeller“; Dienstbesprechung der Ortsgruppe.



Vergnügt und gesund — Mädel vom BDM-Werk „Glaube und Schönheit“ Aufnahmen: Billhardt.

Werben sich die Eiben durchsetzen?

Die alten Eiben am Kriegerdenkmal von 1870/71 und die nach dem Ehrenmal verpflanzte dritte Eibe machten im Frühjahr einen sehr schönen Eindruck, daß man sich freuen darf, daß die Eiben sich doch die wertvollen alten Bäume wieder zu erobern.

Aus dem Landtag

Appell der Kameradenschaft.
In Bad Lauchstädt. Am Sonnabend fand im „Goldenen Stern“ der Juli-Appell der hiesigen Kameradenschaft statt. Im Abendessen des Kameradschaftsführers Wladislaw leistete Kamerad Engelner den Appell mit dem Gruß an den Führer ein und begrüßte die trotz der sommerlichen Witterung zahlreich erschienenen Kameraden. Anschließend bot er nach Ausführungen über die für Deutschland im großen Ereignisse der letzten vier Wochen einen interessanten Vortrag über den französischen General Weigand. Dann erzählte Kamerad Sacke von Erlebnissen seines Sohnes im Kampf in Frankreich. Ein „Mädchen über England“ wurde vorlesen. Kamerad Schmidt, der unangeführt für treue Mitgliederleistung in der Arbeit mit dem goldenen Verdienst-Ehrenzeichen ausgezeichnet worden war, konnte die Glückwünsche der Kameraden entgegennehmen. Am 14. Juli soll ein Wettkampftreffen der Kameradenschaft stattfinden. Der nächste Kameradschaftsabend wird voraussichtlich am 2. August abgehalten werden. Nach dem offiziellen Zeit können die Kameraden noch zum Austausch von Erlebnissen beizammen.

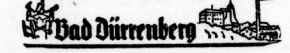
Rund ums Schützender Kleeblatt

Zur 1. Mill.-Einde der NSRD.
„Schönheit, voller Stolz konnten wir gestern über die gewaltige Eide für das Kriegshilfsdienst des Deutschen Rotes Kreuzes berichten, die von den Männern aufgebracht wurde, die vor 28 Jahren das Werk begannen, das jetzt von der heutigen Wehrmacht der Führers vollendet wird. Das Schützender Kameraden der NSRD haben sich mit einer namhaften Summe an dieser Eide beteiligt; sie haben 500,00 Mark.
Chemiere nochmals am 14. August.
„In unserem getriggen Bericht über die „Röde“-Veranstaltung hat sich ein Fehler ereignet. Es ist richtig geblieben, daß die Chemiere Bauernhöhe am Sonntag, 11. August, um 20 Uhr, im „Waldtater“ nochmals aufrufen.
Für das Programm im Leipziger Kruppballsaal, wo u. a. die fanfaren Kapelle Hofke mitwirkte, stehen für Freitag, 26. Juli, verbliebige Eintrittskarten zur Verfügung, die in der „Röde“-Dienststelle erhältlich sind.

Gemeinde Lenna
Weltanschauliche Arbeitsgemeinschaft wird verlegt. In Lenna. Die für heute abend, 20. Juli, im Ruffsaal der Eiedlungsstelle angelegte Weltanschauliche Arbeitsgemeinschaft, die Hg. Dr. Büniger hält, wird auf Montag, den 15. Juli, verlegt. Ort und Zeit bleiben dieselben.

Alles für das Deutsche Rote Kreuz.

Die Gefolgschaftsmitglieder des Kretzer-Berarbeitungsbetriebes haben der Ortsamtsleitung der NSRD den Betrag von 120 Mark überreicht. Die Gelder waren ursprünglich für einen Gefolgschaftsausflug gesammelt worden, auf den man aber nun zugunsten des Rotes Kreuzes verzichtet hat.



Bad Dürrenberg

Nähtur der NS-Frauenchaft beginnt heute.
In Bad Dürrenberg. Zwei Nähture der NS-Frauenchaft liefen in den letzten Wochen. Einig waren Frauen und Mädchen bei der Sache. Manches Neue gab es zu hören und zu sehen, mancher wertvolle Punkt der Kleiderkunde kann gelernt werden. Wie beliebt diese Nähture der NS-Frauenchaft sind, beweist die Tatsache, daß bereits wieder ein solcher eingerichtet werden mußte. Er beginnt heute, Montag, um 10 Uhr, im Saale der Deutschen Arbeitsfront, Hort-Weisheit-Straße 13 (gegenüber dem Parkhof). Die Leitung führen alle Frauen offen, nicht nur den Mitglieder der NS-Frauenchaft.

X Aus dem Ostfella

Gute Frontnachricht für Großfama.
In Großfama. In den letzten Tagen trat wiederum eine freundliche Nachricht ein. Der Gefreite Richard R n h o l d aus Großfama wurde zum Unteroffizier befördert.

HJ-Gebietsmeisterschaften im Schwimmen

Bann und Untergau Merseburg stellen allein 5 erste Sieger!

Am eben eingeweihten, vorbildlich angelegten Schwimmbad der Stadt Zimmendorf fanden die Gebietsmeisterschaften des Gebietes und Obergaues Mittelband bei einer Beteiligung von über zweihundert Wettkämpfern und Wettkämpferinnen statt. Das große Interesse der Jugend an Schwimmsport zeigte sich in einer starken Teilnahme der Jungen und Mädel. Nach kurzer feierlicher Eröffnung erfolgte dann eine vorzüglich organisierte und musikalisch-fröhliche Wettkampftage auf Start der neunzehn verschiedenen Wettkämpfe, von denen ein großer Teil eine außerordentlich hohe Beteiligung aufwies. Die Startliste zeigte, daß schon der Bann, in dem bisher der Schwimmsport eine erste Stelle einnahm, nun auch andere Banne, nachdem ihnen durch Schwimm-Anlagen die Möglichkeit gegeben ist, langsam in der Beteiligung aufzufrischen und das ergab auch ein Bild über die Leistungen des Lages.

Bann und Untergau Merseburg schritten dabei über Erwartung gut ab. Konnten doch unsere Jungen und Mädel nicht weniger als 5 erste Sieger stellen! Gertrud D e g e n h a r t (NSD) konnte die Spitzenstelle aus Halle mit 3:13 im 100- und 200-Meter-Brußschwimmen schlagen und damit Doppelsiegerin werden. Der Hiltzingerin R a u d e n s (NSD) wurde über 100 Meter Vindler Sieger, über 100 Meter Kraul Siegt in ihrer Klasse das Lennaer BDM-Mädel S c h w e r t.

DFC. Merseburg A-Jugend

nun doch Bannmeister
Am Spiel um die Bann-Meisterschaft trat die in Bad Dürrenberg im A-Jugend der Merseburg in der A-Jugend an. Der Kampf war sehr heiß, auf beiden Seiten wurde mit allem was man nur hatte in die Waagschale geworfen. Die Merseburger waren durch den Sieg mit einem einleitend durch Bötter in Führung, doch konnte gleich darauf Bann durch den Sieg zurück ausgleichen. Beim Stande 1:1 ging es in die zweite Halbzeit. Nun zeigte sich eine überlegene Leistung der Merseburger. In der ersten Viertel der zweiten Halbzeit erlitt Bann eine Niederlage. Die zweite Halbzeit endete mit einem 3:1 über die Merseburger. A-Jugend: 1. A-Jugend: 2:2 (1:1), 2. A-Jugend: 2:2, A-Jugend: 2:2 (1:1), 1. B-Jugend: 1:1, 2. B-Jugend: 1:1 (0:0).

Gebiet Thüringen Gruppenleiter.

Nach den Bescheiden zur Gruppenleiter der NSD, war mit einem Sieg des Gebietes Thüringen zu rechnen. Darin wurde man zwar nicht gefolgt, aber der zum 1. Siege führende Sieg war anfangs doch für die Thüringer ein Beweis, denn die Bescheiden, denen die Bescheiden, das es etwas besser, kann vermerken die Gaden nach dem Sieg nach der Pause erzielten Gruppenerfolge der Sieger der Thüringer nicht mehr zu unterziehen, die in ungenügender Spielart einer überlegenen Jugendmannschaft waren.